

**Erste Verordnung
zur Änderung der Seefischereiverordnung
Vom 1. März 1993**

Auf Grund des § 2 Nr. 2 des Seefischereigesetzes vom 12. Juli 1984 (BGBl. I S. 876) in Verbindung mit Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 des Einigungsvertragsgesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) verordnet das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:

Artikel 1

Die Seefischereiverordnung vom 18. Juli 1989 (BGBl. I S. 1485), zuletzt geändert durch Artikel 11 der Verordnung vom 17. Juni 1992 (BGBl. I S. 1067), wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 wird wie folgt gefaßt:

„2. im ICES-Bereich IIIc und im ICES-Bereich IIIId innerhalb von 12 Seemeilen gemessen von der Basislinie vor der Küste des Landes Mecklenburg-Vorpommern

a) für die Fischerei auf Hering oder Sprotte beim Einsatz pelagischer Schleppnetze nicht mit Fahrzeugen mit einer Maschinenleistung von mehr als 588 Kilowatt (800 PS) und

b) im übrigen nicht mit Fahrzeugen mit einer Maschinenleistung von mehr als 221 Kilowatt (300 PS)“.

2. § 6 Nr. 1 wird wie folgt gefaßt:

„1. entgegen § 2 Abs. 2 in einem dort bezeichneten Gebiet mit einem Fahrzeug von mehr als 250 RT Bruttoreumgehalt oder mit einer Motorstärke

a) bei der Fischerei auf Hering oder Sprotte von mehr als 588 Kilowatt (800 PS) oder

b) im übrigen von mehr als 221 Kilowatt (300 PS) fängt,“.

3. § 7 wird gestrichen, § 8 wird § 7.

4. In dem neuen § 7 werden die Absatzbezeichnung „(1)“ und Absatz 2 gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 1. März 1993

Bundesministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Jochen Borchert